

L 8120-8	1	Südlich von Ettisweiler	22 ha
Dietmanns-Schotter (qDMg) [bisher: Schotter des Riß-Komplexes, qRK]		Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag Erzeugte Produkte: Natursande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Frostschutz- und Kiestragschichten, Beton-/Mörtelzuschlag, Splitte, Brechsande, Edelsplitte, Edelbrechsande	
7,2 m 11,3 m		S-Teil Kiesgrube Krauchenwies-Ettisweiler (RG 8021-3), im Westen des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 17 368, H ⁵³ 16 642, 648 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Die Kiesgrube Krauchenwies-Ettisweiler (RG 8021-3) ist in den Schottern der Dietmanns-Formation angelegt, im Bereich des Vorkommens L 8120-8 stehen oberflächennah Sedimente des „Innenwallriß“ an. Braune bis hellbraun-ockerfarbene Diamiktbänder von einer Mächtigkeit von einigen m wechseln lagern mit lateral unterschiedlich aushaltenden Kieskörpern.</p> <p>Analysen: Siehe Vorkommensbeschreibung L 8120-7.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Siehe Vorkommensbeschreibung L 8120-7.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit ist mit 19–33 m (im Mittel 26 m) deutlich höher als im westlich benachbarten Vorkommen L 8120-7. Abraum: Der auflagernde Abraum ist 3–11 m, durchschnittlich 6 m mächtig, der zwischenliegende Abraum 0,5–9 m, im Mittel 4 m.</p> <p>Grundwasser: Das Vorkommen liegt nicht in einer Wasserschutzgebietszone. In einigen der Erkundungsbohrungen waren rund 5 m des genutzten Kieslagers grundwassererfüllt (Grundwasserspiegel bei ca. 604 m NN).</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungerschwernisse: Sehr ungünstige Abraum-/Nutzschichtverhältnisse durch mächtigen auflagernden Abraum sowie nicht nutzbare Zwischenschichten.</p> <p>Flächenabgrenzung: Das Vorkommen wurde aufgrund großer Abraummächtigkeiten vom benachbarten Vorkommen L 8120-7 abgetrennt. Das östlich der Kiesgrube Krauchenwies-Ettisweiler (RG 8021-3) gelegene Vorkommen L 8120-8 ist heterogen aufgebaut, dennoch sind hier insgesamt etwas günstigere Verhältnisse als im westlich benachbarten Vorkommen L 8120-7 vorhanden.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: (1) Die Bewertung beruht auf einer rohstoffgeologischen Begehung der Kiesgrube Krauchenwies-Ettisweiler (RG 8021-3) sowie auf der Auswertung zahlreicher Bohrungen. (2) Das Vorkommen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt für den Betreiber der Kiesgrube Ettisweiler (RG 8021-3) im Rahmen einer Erweiterung nach Südosten nicht erschließbar. Für einen wirtschaftlichen Neuaufschluss (Auffahrung von Süden oder Osten) ist der Lagerstätteninhalt zu gering. (3) Die vorliegende Beschreibung stammt aus dem Gutachten „Rohstoffgeologische Beurteilung von geplanten Gebieten zur Sicherung von Rohstoffen in der Region Bodensee-Oberschwaben“ (LGRB 2012). (4) Weitere Grundlage ist die Geologische Karte (GK 25) von Baden-Württemberg, Bl. 8021 Pfullendorf (SZENKLER & ELLWANGER 2001a).</p> <p>Sonstiges: Im Osten befindet sich das Biotop Nr. 437-2593 „Baumhecke südlich von Ettisweiler“.</p> <p>Zusammenfassung: Die Kiesgrube Krauchenwies-Ettisweiler (RG 8021-3) ist in den Schottern der Dietmanns-Formation angelegt, im Bereich des hier vorliegenden Vorkommens L 8120-8 stehen oberflächennah Sedimente des „Innenwallriß“ an. Die durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit ist mit 19–33 m (im Mittel 26 m) deutlich höher als im westlich benachbarten Vorkommen L 8120-7. Der auflagernde Abraum ist 3–11 m, durchschnittlich 6 m mächtig, der zwischenliegende Abraum 0,5–9 m, im Mittel 4 m. Das Vorkommen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt für den Betreiber der Kiesgrube Ettisweiler (RG 8021-3) im Rahmen einer Erweiterung nach Südosten nicht erschließbar. Für einen wirtschaftlichen Neuaufschluss (Auffahrung von Süden oder Osten) ist der Lagerstätteninhalt zu gering. Das Vorkommen weist bei einem durchschnittlichen Abraum-/Nutzschichtverhältnis von 1 : 3 ein geringes Lagerstättenpotenzial auf.</p>			